

Keim eines frühen Todes in schwacher Brust mit sich tragend. Sie liebte mich innig, und that Alles um mich zu ihrer Ueberzeugung aufzurichten; allein bloße Worte sind in dieser Angelegenheit meistens viel zu schwache Agenten: es bedarf eines stärkeren Impulses; und die Vorsehung hat, für die Fälle in denen sie es angemessen erachtet, dieß auch vorgesehen.

Louise widerstand endlich ihrem Leiden nicht länger und sank auf ein langes Siechbett. Sie starb ungerne; aber sie fand einen Trost in der Aussicht, mir nach ihrem Weggange als Erscheinung noch einmal wieder zu begegnen und mir also dasjenige zu gewähren, was ich zu meiner Ueberzeugung als unerläßlich betrachtete: sinnliche Gewißheit. Wenn ich vor ihrem Bett auf den Knien lag, ihre feberheiße Hand in den meinigen barg, und sie beschwor noch nicht alle Hoffnung aufzugeben, so setzte sie mir vielmehr nur jene Erwartung entgegen, und riß mich fort zur Unterhaltung über das Wie? der Erfüllung. Ich gab, in tiefster Brust, nicht einmal die Möglichkeit zu; die Sterbende dagegen erschöpfte sich in immer neuen Erfindungen, und eine solche Erörterung jenes geheimnißvollen Wie? unter allen Gestalten, welche der menschliche Scharfsinn einerseits dafür erdenken und der versteckte Zweifel allerseits anfechten kann, war fast der einzige schmerzlich-süße Gegenstand unserer Unterhaltungen.

Endlich starb Louise, und der letzte Akt ihrer irdischen Thätigkeit bestand in einer Wiederholung ihres Versprechens einer Erscheinung, welches mich mit einem tieferen Schauer erfüllt haben würde, wenn ich mein Gemüth schon zur Aussicht der Erfüllung hätte erheben können. Nein, aber vielmehr gab ich mich ganz den Forderungen hin, welche die Natur an den durch Schmerz und lange Nachtwachen Erschöpften machte: meine Nächte waren begünstiget durch einen ruhigen, tiefen, erquickenden Schlaf.

So verstrichen acht Tage, und der Gedanke selbst an die Verheißung war aus meinem Gedächtnisse gewichen; aber in der neunten Nacht, vielleicht schon gegen Morgen, stand Louise vor meinem Lager. Sie war in dasselbe weißtastne Gewand gekleidet; sie trug dasselbe Baptist-Häubchen, worin wir sie zur Ruhe bestattet hatten: sie war unverkennbar Dieselbe und doch eine ganz Andere, denn ein Zug von Hoheit, Verklärtheit, Seligkeit, etwas Unausprechliches lagerte in ihrem freundlichen Antlitz.

Ich war nicht erschrocken: wem hätte eine solche Erscheinung das Gefühl des Schrecks einflößen können? — „Louise!“ rief ich, „aber, wie ist das möglich? so hab' ich Dich ja selbst in Deine kühle Gruft gebettet; so . . .“

Sie unterbrach mich. — „Gehe nur zuerst hin,“ sagte sie, „und überzeuge Dich, daß ich auch wirklich noch so im Sarge liege; ich werde indeß hier vor Deinem Bett stehen bleiben.“

Ich raffte mich auf, und eilte den Hügel hinan, zum Friedhofe; der Todtengräber erwartete mich schon; wir schaufelten die Erde vom Sarge hinweg: Louise lag darin, wie ich sie hineingelegt hatte. — Zurückgekehrt fand ich sie, meiner wartend, noch vor dem Bett; sie lächelte mich holdselig an. Ich wollte reden; sie ließ mich nicht zu Worte kommen. — „Siehe,“ sprach sie mild-feierlich, „darin besteht eben das Geheimniß unserer Unsterblichkeit, wenigstens des nächsten Zustandes nach unserer Verpuppung, und der Möglichkeit, uns unseren Lieben noch dann wieder kenntlich zu machen. Wie oft haben wir nach dem Mittel dazu geforscht! wieviel Hypothesen haben wir aufgestellt! und auf diese einzige, so nahe liegende, und von der Gottheit doch so geschickt verborgene Art der Ausführung sind wir nicht verfallen!“ Und nun setzte sie mir diese so einfache und doch so wunderbare Weise auf das klarste und bestimmteste aus einander, und erfüllte mich dadurch mit einem Gefühl von Sicherheit, von Trost, von Wonne, dessen Reichthum für mein ganzes Leben ausreichen wird. „Aber wisse,“ fügte sie bedeutsam hinzu, „daß Dir das Geheimniß in seinen Einzelheiten wieder entschwunden seyn wird, sobald ich Dir selbst entschwunden bin: die Gewißheit des Vorhandenseyns des Mittels darf Dir bleiben; für das Hasten jener Einzelheiten der Ausführung ist Deine Gedächtnistafel noch nicht geeignet.“ —

In diesem Augenblicke erwachte ich: der Tag leuchtete schon in das Zimmer, und ich hatte ein so vollkommenes, so deutliches Bewußtseyn der Erscheinung, und genoß eines so innigen Gefühles der Freude über die mir gewährte Erleuchtung, daß ich mich nur zunächst auf die Knie warf, und der Gottheit, zu welcher sich meine Gedanken bis dahin, leider! so selten erhoben hatten, inbrünstig dankte. Aber vergebens bemühetete ich mich hiernächst, die mir gewordene Mittheilung selbst, nach ihrem Inhalte, in mein Gedächtniß zurückzurufen, und eben so ganz vergeblich ist all' mein späteres Nachsinnen darüber gewesen; Louises Anführung, daß nur das Faktum selbst in meinem Gedächtnisse haften, jede Einzelerinnerung aber zugleich mit der Erscheinung verschwinden werde, hat sich vollkommen bestätigt.“ —

So weit Herr v. M. — Gestehe, liebste Emilie, daß diese Mittheilung aus dem dunklen Gebiete des Jenseit von der höchsten Wichtigkeit und Merkwürdigkeit ist; der